

# Freundeskreis **SCHWEDENHEIM**

## Mitgliederversammlung mit Show & Musik

Das war mal eine etwas andere Mitgliederversammlung, die am 19. April im Schwedenheim stattfand. Nach den Formalitäten erlebten die über 30 Vereinsmitglieder und Gäste einen geselligen Abend mit dem musikalischen Auftritt des Trios Elantes. Neben der beeindruckenden Musik wurde die Gesellschaft mit kleinen Show-Einheiten begeistert. Es gab Interviews und Rätselspiele rund ums Schwedenheim. Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt. Bei herausfordernden Wetterbedingungen standen die Grillspezialisten bereit und leckere Salate wurden aufgetischt. Ein gelungenes und schönes Treffen, bei dem viel geredet und gelacht wurde, lief dann am Abend gemütlich aus.



### Info-Veranstaltung im Heimatverein

Auch sehr gelungen und informativ! Am 06. Februar 2024 fand im Heimatverein Cloppenburg eine Info-Veranstaltung zum Schwedenheim statt, die gut besucht war. Referent Dr. Klaus Werner hielt einen interessanten Vortrag zur Geschichte des Schwedenheims und Hans-Jürgen Hoffmann holte die Zuhörer in die Gegenwart. Mag das Schwedenheim für manch einen Besucher ganz neu gewesen sein, so gab es für andere auch neue Erkenntnisse.





Links die Schautafel am „Bunker“; rechts das Rote Haus.

## Was geschieht mit der Abrissfläche?

Da vorerst mit einem Wiederaufbau des abgerissenen Teils des Roten Hauses nicht zu rechnen ist, hat auf Vorschlag des Freundeskreises der Gemeindefreunde der Gestaltung eines Willkommens- und Begegnungsortes zugestimmt. Zentraler Punkt sollen Informationstafeln zur Geschichte des Schwedenheimes werden. Eine Kontaktgruppe, bestehend aus Mitgliedern des Gemeindefreunde und des Vorstandes des Freundeskreises, planen und begleiten das Projekt. Bei der konkreten Erstellung werden sicherlich noch helfende Hände benötigt (gärtnerische Gestaltung, Malerarbeiten und mehr). Vorbild für die Informationstafeln ist die Präsentation am Bunker in Staatsforsten.

*Hans-Jürgen Hoffmann*

## Stimmen aus dem Schwedenheim

**Arnold Mädche: „So einen Reichtum hatte ich noch nie gesehen.“**

*Welche Erinnerung haben Sie in Bezug auf das Schwedenheim?*

Ich bin in Bessarabien geboren. Im Januar 1945, ich war 5 Jahre alt, gingen wir im Treck mit Pferde und Wagen auf die Flucht. Es war ein bitterkalter Winter. Wir gelangten nach Berlin. Dort konnten wir nicht bleiben, weil die Russische Front schon überall war. In einem Kohlenwagen, in den wir heimlich krochen, gelangten wir in den Westen. In Bethen wurde die Familie auf Bauernhöfe verteilt. Später wohnten wir in Baracken an der Emsteker Str. Ich kam in Bethen mit 6 Jahren in die dortige Grundschule. Wir evangelischen Kinder wurden im Religionsunterricht von einer Lehrerin unterrichtet, die extra aus Cloppenburg zu uns in die Schule kam. Diese Lehrerin brachte meine Eltern darauf, mich zu einer Ferienfreizeit im Schwedenheim anzumelden.



*Gab es Erinnerungen daran, die Sie besonders geprägt haben?*

An diese 6 Wochen Ferien habe ich schöne Erinnerungen. Das rote Haus hatte 2 Eingänge. Im linken Eingang sah ich große Kisten mit Kleidern. So einen Reichtum hatte ich noch nie gesehen. (Das war die damalige Kleiderkammer.) Wir waren viele Kinder und wurden in 2 Gruppen eingeteilt. Ich war in der Gruppe von Tante Anneliese (Machscheffes). Wir gingen mit ihr jeden Morgen in die Bührener Tannen, um zu spielen. Wenn wir zurückkamen, mussten wir jeder einen Löffel Lebertran einnehmen. Meine ältere Schwester, die nach der Flucht in Schleswig-Holstein lebte und nicht nach Cloppenburg einreisen durfte, konnte für einen Sack Kartoffeln im Tausch mit einer Familie, die nach Schleswig-Holstein wollte, zu uns kommen. Diese Schwester war von 1951 bis 1968 Köchin im Schwedenheim. Meine Nichte hat ihre Hochzeit im Schwedenheim im gelben Haus gefeiert. Das war ein schönes Fest mit guten Erinnerungen.

*Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Schwedenheimes?*

Dass das Schwedenheim so bleibt, wie es ist. Ein Ort der Begegnung. Ohne Spannungen und Ängste vor Krieg und Unfrieden. Das Gemeindefest hat mir gut gefallen.

*Das Interview mit Arnold Mädche führte Dagmar Bergner*

## Bunt unterwegs

Das Gemeindefest am 26.05. wurde gut besucht. Viele bunte Wimpel auf den Tischen und an den Ständen, herrliche Blumensträuße und kunterbunte Menschen verwandelten das Gelände in einen wundervollen Festplatz. Auch der Freundeskreis hatte einen Stand, an dem ein buntes Puzzle die Leute begeisterte.

Text: Hans-Jürgen Hoffmann  
Foto: M. Reichel-Hoffmann



## Vorankündigung Lucia-Tag

Am 13. Dezember feiert Schweden den Lucia-Tag. Diese Veranstaltung symbolisiert Licht inmitten eines dunklen Winters. Diese Tradition wurde in den Anfängen des Schwedenheims auch in Cloppenburg gepflegt. Mädchen schmückten sich mit einem Lichterkrans auf dem Kopf. Diese Tradition möchte der Freundeskreis wieder aufleben lassen. Nach den Sommerferien beginnt die Planung und als Termin ist Samstag, der 14.12.2024 vorgesehen. Wir werden rechtzeitig zu dieser Veranstaltung einladen.

Hans-Jürgen Hoffmann

## An-ge-dacht: Hat doch alles seine Zeit

Vielleicht lief da eines Tages mal der König Salomo durch seinen Palastgarten und sinnierte über das Leben und vielleicht entstand dadurch die Vorlage für das Buch Prediger (Kohélet) im Alten Testament. Sehr bekannt sind die Verse aus Pred. 3: „Alles hat seine Zeit“. Streiten, Versöhnen, Krieg und Frieden, Aufbauen und Abreißen ... Ernüchternd, aber auch beruhigend sind die Zeilen, denn auf Krieg wird Frieden folgen, was zerrissen ist, kann zusammengenäht werden, was zerstört wurde, kann wieder aufgebaut werden. Tröstend geht daraus hervor, dass auch Beziehungskrisen überwunden werden können. Und wenn ich an das Schwedenheim denke, freue ich mich darauf, dass nach dem Abriss etwas Neues entstehen kann. Und ich hoffe auch, dass die Kriege, die unsern Alltag begleiten, irgendwann überwunden werden können. Manchmal glaube ich, nur Gott kann das. Ich hoffe darauf, dass auch das seine Zeit haben wird.

Zeit ist ein Geschenk, das wir manchmal viel zu wenig achten. Wie gehen wir mit diesem Geschenk um? Wir vergleichen die Zeit oft mit einer Sanduhr, in der die Zeit verrinnt. Aber im arabischen Raum wird Zeit eher als ein Gefäß betrachtet, in dem sich die Zeit erfüllt, wenn es vollläuft. Die Vorstellung, ein erfülltes Leben gehabt zu haben, ist auch viel schöner, als ein verronnenes. Nun hat jede und jeder von uns einen Tag mit 23 Std. und 56 Min. Und wenn wir uns das gut einteilen: 8 Std. Arbeiten, 8 Std. Schlafen, bleiben noch 8 Std. Freizeit. Und heutzutage wird uns viel Zeit geschenkt, durch Waschmaschinen, durch Verkehrsmittel, durch das Internet ... Wie nutze ich also diese schönen Lebenstage, die mir von Gott geschenkt wurden? Vor allem auch die Freizeit, ohne gleich wieder in Aktionismus zu verfallen. Ich könnte ja noch das, ich müsste auch noch ... Nehmen wir uns doch ein Beispiel am Prediger. Der hat am Ende nämlich folgendes Resümee: „Da merkte ich, dass es nichts Besseres gibt, als fröhlich und zufrieden zu sein in seinem Leben.“



Jens Schultzki

### Impressum Freundeskreis Schwedenheim e. V.

Vorsitzender des Vereins:  
Hans-Jürgen Hoffmann,  
Lachsweg 1, 49661 Cloppenburg  
Tel.: 04471-4484  
VR-Bank in Süddoldenburg e. G.  
IBAN: DE93 2806 1501 0028 2723 00

Newsletter: Jens Schultzki  
jens.schultzki@kirche-oldenburg.de



[www.freundeskreis-schwedenheim.de](http://www.freundeskreis-schwedenheim.de)



[freundeskreis.schwedenheim@web.de](mailto:freundeskreis.schwedenheim@web.de)

